

DWS Investment GmbH

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Jahresbericht 2018/2019



**Fürst Fugger Privatbank
Wachstum**

Inhalt

Jahresbericht 2018/2019
vom 1.6.2018 bis 31.5.2019 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise	2
Jahresbericht Fürst Fugger Privatbank Wachstum	6
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	10
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	22

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Mai 2019** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH
Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH
DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

Im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. September 2018 der **Deutsche Asset Management S.A.** wurde eine Änderung des Namens der Gesellschaft in **DWS Investment S.A.** mit Wirkung zum 1. Januar 2019 beschlossen.

Jahresbericht

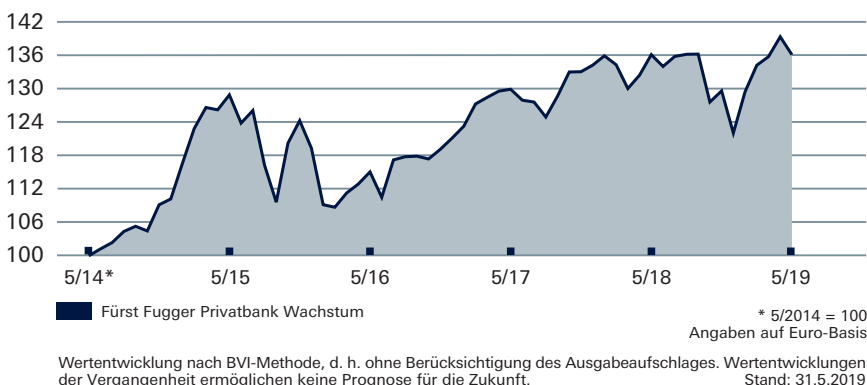
Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung eines möglichst hohen Wertzuwachses. Im Rahmen seiner Anlagestrategie investiert der Fürst Fugger Privatbank Wachstum mindestens 25% seines Vermögens in Aktienfonds und Aktien-ETFs, maximal jedoch 75%. Daneben werden mindestens 25% des Fondsvermögens v. a. in Rentenfonds, Absolute Return Fonds, Mischfonds und alternative Strategien investiert. Um marktabhängig flexibel zu sein, kann bis zu 50% des Fondsvermögens in Geldmarktfonds und geldmarktnahe Fonds investiert werden. Im Geschäftsjahr von Anfang Juni 2018 bis Ende Mai 2019 verzeichnete der Fürst Fugger Privatbank Wachstum eine Wertentwicklung von 0,0% je Anteil (nach BVI-Methode; in Euro).

Belastend auf das Fondsergebnis wirkten sich Kursverluste von im Portfolio enthaltenen Renten- und Mischfonds in den ersten Monaten des Geschäftsjahres in einem Umfeld steigender Zinsen in den USA aus. Insbesondere gegen Euro abgesicherte Total Return Strategien und Mischfonds litten unter den hohen Währungsabsicherungskosten und konnten auch nicht von einem Anstieg der Notierung des US-Dollars gegenüber dem Euro profitieren. Auf der Aktienseite wirkten sich eine höhere Aktienquote im Oktober 2018 sowie die höhere Gewichtung von europäischen Fonds sowie asiatischen Fonds bzw. Emerging Market Fonds mit der einhergehenden geringeren

FÜRST FUGGER PRIVATBANK WACHSTUM
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Fürst Fugger Privatbank Wachstum
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0009799452	0,0%	18,3%	36,2%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 31.5.2019
Angaben auf Euro-Basis

Gewichtung der USA performancedämpfend aus.

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Als wesentliche Risiken im Berichtszeitraum wurden das in den Industrieländern von Niedrigzinsen geprägte Anlageumfeld, Unsicherheiten im Hinblick auf die zukünftige Zentralbankpolitik sowie Probleme mit Kreditausfällen in einigen europäischen Ländern und deren Effekte auf den Bankensektor gesehen. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement zudem die Unsicherheiten bezüglich des ökonomischen Wachstums in China und der Folgewirkungen eines möglichen unregelmäßigen Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („No deal Brexit“) und den Handels-

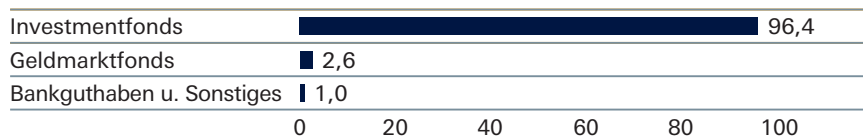
streit zwischen den USA und China bzw. Europa.

Die Aktienquote lag zu Beginn des Berichtszeitraums bei ca. 63% des Fondsvermögens und wurde im Laufe des Geschäftsjahres in mehreren Schritten auf zuletzt 51% des Fondsvermögens reduziert. Die darin enthaltenen Branchenfonds aus den Bereichen Technologie und Rohstoffe, sowie im geringen Umfang aus dem Segment Gesundheit wurden im Verlauf der Berichtsperiode von 9% auf unter 5% des Fondsvermögens abgebaut. Im ersten Schritt erfolgten im August 2019 Teilverkäufe von Branchenfonds und risikoreicheren globalen Aktienfonds sowie der Kauf eines Short DAX ETF und Geldmarkt Fonds. Obwohl das Ausmaß der Korrektur an den Aktienmärkten

überraschte, konnte der Fonds von der anschließenden Erholungsphase bis März 2019 profitieren, da das Aktienexposure erst ab März 2019 kontinuierlich durch den weiteren Abbau als besonders schwankungssensitiv eingeschätzter Fonds (europäische Nebenwerte und Branchenfonds) reduziert wurde. Absolut-Return-Strategien wurde gegenüber klassischen Rentenfonds der Vorzug gegeben und diese im Laufe des Geschäftsjahres weiter aufgestockt. Bei Rentenfonds wurde in Nischenprodukte allokiert, die nach Einschätzung des Fondsmanagements weniger sensibel auf Zinserhöhungen reagieren sollten. Hierzu zählten z. B. Fonds, die in Bankanleihen investieren (Sub-Prime-Debt) bzw. Fonds, welche europäische Unternehmensanleihen kleinerer Emissionen erwerben. Der Anteil der Mischfonds stieg von ca. 20% des Fondsvermögens im Jahresverlauf auf 24% des Fondsvermögens. Durch Ausrichtung auf unterschiedliche Anlagesegmente wie z. B. Aktien und Anleihen von Versicherungsunternehmen, Immobilienunternehmen, Cat-Bonds (Insurance Linked Securities); nachhaltig gemanagte europäische Mischfonds; nach Total Return Kriterien gemanagte Fonds, die sehr flexibel in der Durationssteuerung agieren und auch Short-Positionen in Währungen eingehen können; trugen diese Fonds letztendlich zur zusätzlichen Diversifikation bei.

Zu den Portfoliositionen mit der besten Wertentwicklung zählten die Fonds Morgan

FÜRST FUGGER PRIVATBANK WACHSTUM Anlagestruktur



■ Jeweils Anteil in % des Fondsvermögens Stand: 31.5.2019

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

Stanley US Advantage Fund, Blackrock Emerging Markets Fund I2Dia und Pimco Global Capital Securities Fund. Im Gegensatz dazu zählten die Fonds Mandarin Unique Small und Mid Cap Fund, Fidelity Pacific Fund und LOYS Global MH-A zu den Engagements mit unterdurchschnittlicher Performance.

Im Berichtszeitraum wurden aufgrund einer überzeugenden Performance Positionen im Raiffeisen Nachhaltigkeit Mix, einem globalen Mischfonds mit dem Anlageschwerpunkt Nachhaltigkeit, dem H2O Adagio Fund, einem Absolute Return Rentenfonds mit niedriger Volatilität, und dem Assenagon Alpha Volatility Fund, einem Fonds mit Volatilitätsstrategie, neu aufgebaut. Für den Assenagon Alpha Volatility Fund sprach zudem die Erwartung höherer Kursschwankungen nach dem starken Anstieg der Aktienkurse. Veräußert wurde hingegen das GS Fund SICAV US Real Estate Balanced Portfolio, ein Mischfonds, der mit einer Mischung aus amerikanischen Immobilien-Aktien und Immobilien-Bonds die Performance des amerikanischen Case-Shiller-Immobilien-Index abbildet. Das als restriktiver eingeschätzte Umfeld

für Immobilien angesichts gestiegener Zinsen und auslaufender positiver Effekte der U.S.-Steuerreform ließen einen Verkauf des Fonds sinnvoll erscheinen. Ebenso wurde La Francais Sub Dept Fund, einem Portfolio von nachrangigen europäischen Schuldinstrumenten von Finanzgesellschaften, komplett veräußert. Hintergrund waren Kursverluste im Zusammenhang mit Investitionen von europäischen Banken in italienische Staatsanleihen sowie einem unsicheren Ausblick hinsichtlich der weiteren Entwicklung.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Investmentanteilen.

**Vermögensaufstellung
und Ertrags- und
Aufwandsrechnung
zum Jahresbericht**

Jahresbericht

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile:		
Aktienfonds	152 751	44,44
Sonstige Fonds	106 057	30,86
Rentenfonds	68 466	19,92
Indexfonds	13 016	3,79
Summe Investmentanteile:	340 290	99,01
2. Bankguthaben	3 914	1,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11	0,00
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-516	-0,15
III. Fondsvermögen	343 699	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Vermögensaufstellung zum 31.05.2019

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Investmentanteile						340 290 393,33	99,01	
Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)						17 817 400,00	5,18	
DWS Rendite Optima Four Seasons (LU0225890524) (0,100%)	Stück	90 000	145 000	55 000	EUR	101,0600	9 095 400,00	2,65
Xtrackers ShortDAX Daily Swap UCITS ETF 1C (LU0292106241) (0,300%)	Stück	400 000	600 000	200 000	EUR	21,8050	8 722 000,00	2,54
Gruppenfremde Investmentanteile						322 472 993,33	93,83	
Assenagon Alpha Volatility I (LU0575255335) (0,800%+)	Stück	11 900	11 900		EUR	1 111,9100	13 231 729,00	3,85
AXA World Funds SICAV - Optimal Income - I Acc. (LU0184635471) (0,450%)	Stück	93 000			EUR	143,1300	13 311 090,00	3,87
Comgest Growth-Comgest Growth Japan EUR I Acc. (IE00BZ0RSN48) (0,850%)	Stück	900 000			EUR	10,3700	9 333 000,00	2,72
Edmond de Rothschild Fd-Emerging Bd.I EUR (H) Cap. (LU1160352354) (0,600%)	Stück	30 000	30 000		EUR	156,0600	4 681 800,00	1,36
F. Templeton - Global Bond Fund I (Acc.) (EUR) Reg (LU0195953079) (0,550%)	Stück	480 000			EUR	23,0100	11 044 800,00	3,21
Fidelity Funds - Pacific Y EUR (LU0951203180) (0,800%)	Stück	600 000			EUR	16,9100	10 146 000,00	2,95
H2O ADAGIO - I(C) (FR0010929794) (0,350%+)	Stück	155	155		EUR	73 020,6300	11 318 197,65	3,29
iShares IV - Healthcare Inn. UCITS ETF USD (ACC) (IE00BYZK4776) (0,000%)	Stück	800 000	600 000	800 000	EUR	5,3680	4 294 400,00	1,25
JP Morgan Investment Fun. - Global Macro Opport.-C (LU0095623541) (0,600%)	Stück	85 000			EUR	163,6000	13 906 000,00	4,05
JPMorgan IF SICAV - Global Income Fund C (div) EUR (LU0395796690) (0,600%)	Stück	140 000			EUR	112,3600	15 730 400,00	4,58
JPMorgan-Europe Equity Plus C (EUR) (acc.) (LU0289214545) (0,800%+)	Stück	46 000		21 000	EUR	214,8500	9 883 100,00	2,88
Jupiter Global Funds - European Growth I EUR Acc. (LU0260086037) (0,750%)	Stück	140 000		180 000	EUR	47,7400	6 683 600,00	1,94
Legg Mason West.Ass.Macro Opp.Bd.Pr. EUR Acc. Hedgd (IE00BHBX1D63) (1,000%)	Stück	140 000			EUR	119,8700	16 781 800,00	4,88
LOYS Global MH A (T) (DE000A0H08T8) (0,900%+)	Stück	25 100			EUR	246,9500	6 198 445,00	1,80
Man Fds.VI-GLG Mid-Cap Equity Alternative IN EUR (IE00BWBFSF00) (1,000%+)	Stück	61 000			EUR	111,5400	6 803 940,00	1,98
Man Fds.VI-GLG Mid-Cap Equity Alternative INF EUR (IE00BYXWT366) (1,000%+)	Stück	48 600			EUR	113,0600	5 494 716,00	1,60
OptoFlex I EUR (LU0834815101) (0,700%+)	Stück	8 000			EUR	1 253,1300	10 025 040,00	2,92
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix - IA (AT0000A1G2L0) (0,630%)	Stück	120 000	120 000		EUR	90,5400	10 864 800,00	3,16
Robus Mid-Market Value Bond Fund Cl.C I (LU1439458719) (0,220%+)	Stück	74 000			EUR	107,5300	7 957 220,00	2,32
Bkrkstr-Emerqstr I2Dla (LU1946828917) (0,000%)	Stück	121 158	121 158		USD	97,9300	10 643 673,70	3,10
EquityFlex - I (LU1138397838) (0,140%+)	Stück	10 000			USD	1 526,5400	13 694 012,11	3,98
JP Morgan Global Natural Resources (LU0266512473) (0,800%)	Stück	750 000		1 250 000	USD	7,6500	5 146 893,92	1,50
MFS Meridian-Global Concentrated Fd Cl. I1 USD (LU0219455010) (0,950%)	Stück	62 000		8 000	USD	293,7100	16 335 519,17	4,75
Morgan Stanley Inv.- Global Opportunity Fund Z USD (LU0552385535) (0,750%)	Stück	205 000			USD	82,4600	15 164 207,22	4,41
MS Invt Fds-US Advantage Fund Z USD (LU0360484686) (0,700%)	Stück	280 000			USD	100,3100	25 195 604,40	7,33
MSIF SICAV - Asia Opportunity Fund Z Cap. USD (LU1378878604) (0,750%)	Stück	149 000			USD	43,7400	5 846 387,08	1,70
PIMCO Funds GIS-Cap. Securities Fund Acc.Inst. USD (IE00B6VH4D24) (0,790%)	Stück	670 000			USD	18,0300	10 836 600,13	3,15
Robeco CGF-Robeco BP US Premium Equities I USD (LU0226954369) (0,700%+)	Stück	76 000			USD	287,7100	19 615 124,47	5,71
T. Rowe Price Fds.SICAV-Gl.Techn.Eq.Fd. I Acc. USD (LU1244139827) (0,850%)	Stück	400 000			USD	18,0000	6 458 847,28	1,88
Twl.Cap.Fun. SICAV-Tw.Ins.B.Ids.Fnd.-I Acc. USD (LU1342494801) (0,600%+)	Stück	58 000			USD	112,3600	5 846 046,20	1,70
Summe Wertpapiervermögen						340 290 393,33	99,01	

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						3 914 249,66	1,14
Bankguthaben						3 914 249,66	1,14
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben.....	EUR	3 903 119,16			% 100	3 903 119,16	1,14
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
US Dollar.....	USD	12 407,72			% 100	11 130,50	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände						10 737,09	0,00
Zinsansprüche.....	EUR	8 349,36			% 100	8 349,36	0,00
Sonstige Ansprüche.....	EUR	2 387,73			% 100	2 387,73	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-516 410,20	-0,15
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen.....	EUR	-515 622,25			% 100	-515 622,25	-0,15
Andere sonstige Verbindlichkeiten.....	EUR	-787,95			% 100	-787,95	0,00
Fondsvermögen						343 698 969,88	100,00
Anteilwert						103,66	
Umlaufende Anteile						3 315 690,795	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 31.05.2019

US Dollar USD 1,114750 = EUR 1

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugänge zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Investmentanteile			
Gruppenfremde Investmentanteile			
BlackRock Str. F-Emer. Mkts. Equity Str. D2 EUR (LU1321847987) (1,000%)	Stück	66 000	66 000
GS F SICAV-US Real Est. Bal. Port.-I(Acc.) EUR Hd. (LU0883503087) (0,700%)	Stück		98 000
La Française Sub Debt FCP C (FR0010674978) (0,550%+)	Stück		5 700
Mandarine Unique Small & Mid Caps Europe L (LU113337318) (0,750%)	Stück		950
AXA World Funds - Framlington Robotech G(Acc.) USD (LU1529785534) (0,300%)	Stück		38 500
GS Emerging Markets Equity Portfolio I USD Acc. (LU0234572450) (0,850%)	Stück		770 000

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

	Volumen in 1000 EUR
unbefristet	12 490
Gattung: iShares IV - Healthcare Inn. UCITS ETF USD (ACC) (IE00BYZK4776), Xtrackers ShortDAX Daily Swap UCITS ETF 1C (LU0292106241)	

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.06.2018 bis 31.05.2019

I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	15 182,94
2. Erträge aus Investmentzertifikaten ¹⁾	EUR	-2 405 666,84
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	11 335,49
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	11 335,49
4. Abzug ausländischer Quellensteuer ²⁾	EUR	312 803,62
5. Sonstige Erträge	EUR	3 564,35
Summe der Erträge	EUR	-2 062 780,44

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ³⁾	EUR	-24 754,32
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-5 912 196,56
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-5 912 196,56
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-3 739,55
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-3 739,55
Summe der Aufwendungen	EUR	-5 940 690,43

III. Ordentlicher Nettoertrag

	EUR	-8 003 470,87
--	------------	----------------------

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	14 978 331,66
2. Realisierte Verluste	EUR	-1 587 276,24

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

	EUR	13 391 055,42
--	------------	----------------------

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

	EUR	5 387 584,55
--	------------	---------------------

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-5 600 500,66
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-487 591,57

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

	EUR	-6 088 092,23
--	------------	----------------------

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

	EUR	-700 507,68
--	------------	--------------------

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten ist eine Korrektur der 2017/2018 mangels Verfügbarkeit der relevanten Besteuerungsgrundlagen vorab auf Basis von Vorjahresdaten erfassten Thesaurierungserträge zum 31.12.2017 aus Investmentzertifikaten i.H.v. EUR -1 822 633,25, für die die tatsächlichen Werte erst im Laufe des Geschäftsjahres 2018 veröffentlicht wurden.

²⁾ Enthalten ist eine Korrektur der Quellensteuer i.H.v. EUR 351 357,63 im Zusammenhang mit 2017/2018 mangels Verfügbarkeit der relevanten Besteuerungsgrundlagen vorab auf Basis von Vorjahresdaten erfassten Thesaurierungserträgen zum 31.12.2017 aus Investmentzertifikaten.

³⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	353 163 020,62
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-8 643 325,47
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	7 778 856,41
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-16 422 181,88
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-120 217,59
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-700 507,68
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-5 600 500,66
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-487 591,57

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres	EUR	343 698 969,88
----------------------------	------------	-----------------------

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	5 387 584,55	1,62
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage

	EUR	5 387 584,55	1,62
--	------------	---------------------	-------------

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2019	343 698 969,88	103,66
2018	353 163 020,62	103,67
2017	327 534 802,35	99,35
2016	283 922 438,32	88,03

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

MSCI World Index in EUR

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	54,614
größter potenzieller Risikobetrag %	63,043
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	59,184

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.06.2018 bis 31.05.2019 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltdauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 103,66

Umlaufende Anteile: 3 315 690,795

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 2,56% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihgeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,001% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,75% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2019 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen Fürst Fugger Privatbank Wachstum keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale weniger als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 1 277,34. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH (die „Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA), Frankfurt, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die Börsennotierung der DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, erfolgte am 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAWV (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung (InstVV) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank-Konzerns (DB-Konzern) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen (DWS Gruppe) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen gruppeninternen DWS-Leitfaden für die Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene der DWS Gruppe in Einklang mit den in OGAWV und den Leitlinien der Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management der DWS Gruppe erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) der DWS Gruppe bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Mitarbeiter der DWS Gruppe und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für die DWS Gruppe. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools für die variable Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Zur Wahrung der Unabhängigkeit besteht das DCC nur aus GF-Mitgliedern, die keine Verantwortung für die Investment Group oder die Coverage Group tragen. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“) und der Global Head of HR. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme der DWS Gruppe in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits sollen die Auswirkungen auf das Risikoprofil der DWS Gruppe überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk der DWS Gruppe mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob auf Grund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC arbeitet mit Ausschüssen auf Ebene des DB-Konzerns zusammen, insbesondere mit dem DB Senior Executive Compensation Committee („SECC“), und nutzt weiterhin bestimmte DB-Kontrollgremien, beauftragte Ausschüsse des SECC, beispielsweise das Compensation Operating Committee (COC), das Employee Investment Plan Investment Committee (EIP IC), das Forfeiture and Suspension Review Committee (FSRC), das Group Compensation Oversight Committee (GCOC) und das Pension Risk Committee (PRC).

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene der DWS Gruppe wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine Unregelmäßigkeiten identifiziert wurden.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet die DWS Gruppe, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Die DWS Gruppe stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen und Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb der DWS Gruppe bei. Eines der Hauptziele der Strategie der DWS Gruppe besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen der DWS Gruppe einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung der DWS Gruppe und den DB-Konzern zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Vergütungsstrategie der DWS Gruppe ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat die DWS Gruppe ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz der DWS Gruppe, deren Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

2018 wird im Hinblick auf die Erstellung eines Vergütungsrahmenwerks für die DWS Gruppe als Übergangsjahr betrachtet. Daher wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden ihre nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten die DWS Gruppe und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg der DWS Gruppe und damit des DB-Konzerns würdigen.

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV (IVV) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Vereinbarungen der DWS Gruppe in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Die DWS Gruppe behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools der DWS Gruppe werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für die DWS Gruppe (das heißt, was „kann“ die DWS Gruppe langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ die DWS Gruppe an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die DWS Gruppe hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Bei per Ermessensentscheidung erfolgenden Sub-Pool-Zuteilungen verwendet das DWS DCC die internen (finanziellen und nichtfinanziellen) Balanced Scorecard-Kennzahlen zur Erstellung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools.

Vergütung für das Jahr 2018

Nach der hervorragenden Entwicklung im Jahr 2017 hatte die globale Vermögensverwaltungsbranche 2018 mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Grund waren ungünstige Marktbedingungen, stärkere geopolitische Spannungen und die negative Stimmung unter den Anlegern, vor allem am europäischen Retail-Markt. Auch die DWS Gruppe blieb von dieser Entwicklung nicht verschont.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2018 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe unter Berücksichtigung des Ergebnisses vor und nach Steuern klar über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2019 für das Performance-Jahr 2018 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2018 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistungen der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 70 % festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitik unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger. Grundsätzlich werden mindestens 40 % der VV für Risikoträger aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von fondsbasierten Instrumenten und für weitere Risikoträger in Form von aktienbasierten Instrumenten der DWS Gruppe gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2018¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	499
Gesamtvergütung	EUR 86 909 101
Fixe Vergütung	EUR 56 034 822
Variable Vergütung	EUR 30 874 279
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ²⁾	EUR 6 279 998
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 9 454 731
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 2 272 216

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst

²⁾ „Senior Management“ umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Angaben in Fondswährung	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
	1. Verwendete Vermögensgegenstände		
absolut	-	-	-
in % des Fondsvermögens	-	-	-
	2. Die 10 größten Gegenparteien		
1. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
2. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
3. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	-	-	-
---	---	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	-	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Art(en):			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	-	-	-
Aktien	-	-	-
Sonstige	-	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken.

Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Währung(en):	-	-	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	-	-	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	7 546,42	-	-
in % der Bruttoerträge	67,00	-	-
Kostenanteil des Fonds	-	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft			
absolut	3 715,14	-	-
in % der Bruttoerträge	33,00	-	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-	-
Ertragsanteil Dritter			
absolut	-	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
absolut	-		
10. Verleihe Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds			
Summe	-		
Anteil	-		
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
1. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
2. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

3. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
4. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
5. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
6. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
7. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
8. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
9. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
10. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
Anteil			-
13. Verwahrt begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)			
gesonderte Konten / Depots	-		-
Sammelkonten / Depots	-		-
andere Konten / Depots	-		-
Verwahrt bestimmt Empfänger	-		-

Fürst Fugger Privatbank Wachstum

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/
Kontoführer

	-	-	-
--	---	---	---

1. Name
verwahrter Betrag absolut

Frankfurt am Main, den 10. September 2019

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Fürst Fugger Privatbank Wachstum – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2018 bis zum 31. Mai 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Mai 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2018 bis zum 31. Mai 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 10. September 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2018:
188,7 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2018: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann (seit dem 13.12.2018)
Vorsitzender (seit dem 19.12.2018)
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler (bis zum 12.12.2018)
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu (seit dem 13.12.2018)
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
DWS CH AG,
Zürich
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,
Köln

Dirk Görden (seit dem 1.12.2018)

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS International GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik (bis zum 30.11.2018)

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2018:
2.222,0 Mio. Euro
(im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU)
Nr. 575/2013 (CRR))
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2018: 109,3 Mio. Euro

Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de